

Online-Kurs „Behandlung seltener Epilepsien“

## Vorbereitung auf das Arztgespräch bei seltenen Epilepsien

Ihre ÄrztInnen sind auf Ihr Wissen als PatientIn oder als Angehörige angewiesen. Um die beste Therapie bei einer seltenen Epilepsie zu finden, werden Sie deshalb dazu befragt. Das Arztgespräch ist auch eine gute Möglichkeit, Ihre Fragen zu stellen. Diese Checkliste kann Ihnen dabei helfen, sich auf das Gespräch vorzubereiten, damit nichts vergessen wird.

### Was sollte ich mitbringen?



- Medikamentenliste:** Darauf sollten die Namen der Medikamente, die Dosis und Häufigkeit der Einnahmen stehen („1 mg 1-1-1“ heißt zum Beispiel 1 mg morgens, mittags und abends).
- Befunde von Voruntersuchungen:** Dazu können Laborwerte, Hirnwasseruntersuchungen, Gentests, EEGs sowie CT- und MRT-Bilder gehören. Auch Arztbriefe können Sie mitbringen, wenn Sie welche haben. Manchmal sind diese gesammelt bei Ihrer Hausärztin/Ihrem Hausarzt. Fragen Sie rechtzeitig in der Hausarztpraxis, der Facharztpraxis oder dem Krankenhaus nach, ob sie alle relevanten Befunde schon vor dem Termin an die Epilepsie-SpezialistInnen weitergeben können.
- Anfallstagebuch**

**Das Anfallstagebuch hilft Ihren ÄrztInnen, die Art der Anfälle besser zu beurteilen und so eine passende Therapie zu finden. Notieren Sie darin:**

- **Den Zeitpunkt der Anfälle:** Datum und Uhrzeit.
- **Die Umstände der Anfälle:** Was hat die betroffene Person davor gemacht? War etwas anders als sonst, war die Person zum Beispiel krank oder hatte sie Fieber?
- **Die Dauer der Anfälle**
- **Das Aussehen der Anfälle:** War der Anfall symmetrisch (traten auf beiden Seiten die gleichen Zuckungen auf)? Hat der Anfall auf einer Seite oder an einem Körperteil begonnen? Hat er sich dann ausgebreitet? Waren die Zuckungen dauerhaft, rhythmisch oder vereinzelt? Kam es statt Zuckungen zu einem Erschlaffen? Wie waren die Minuten nach dem Anfall? Konnte sich die betroffene Person an etwas erinnern?



## Fragen von der Ärztin/vom Arzt an Sie

Zögern Sie nicht, alle Ihre Fragen zu stellen. Sie können sich vor Ihren Arztterminen auch eine Liste schreiben, damit Sie im Gespräch nichts vergessen:

- Welche Erkrankungen kommen in der Familie vor?

---

---

- Welche Vorerkrankungen liegen bei der betroffenen Person vor?

---

---

- Liegen Verhaltensauffälligkeiten oder besondere (Ernährungs-)Gewohnheiten vor?

---

---

- Welche Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel nimmt die betroffene Person aktuell?

---

---

- Bestehen momentan Beschwerden oder Nebenwirkungen von Medikamenten?

---

---

- Ist die betroffene Person in letzter Zeit gestürzt?

---

---

## Fragen von der Ärztin/vom Arzt an Sie

- Welche Medikamente hat die/der Erkrankte schon genommen und welche Nebenwirkungen sind dabei aufgetreten?

---

---

- Werden die Medikamente gut eingenommen? Werden sie ausgespuckt oder können nicht gut geschluckt werden?

---

---

- Haben Sie einen Notfallplan und können Sie ihn sicher umsetzen?

---

---

- Haben Sie noch ausreichend Medikamente zuhause? Auch Notfallmedikamente?

---

---

- Wie entwickelt sich Ihr Kind/die betroffene Person?

---

---

- Gibt es etwas, das Ihnen momentan Sorgen bereitet?

---

---